

Filme zum Thema Fußball



»Bando« kann über die Evangelische Medienzentrale ausgeliehen werden: www.emzbayern.de
Ein ausführliches Filmheft zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht gibt es im Internet unter: http://www.kinderkinobuero.de/downloads/film_des_monats/Filmheft_BANDO.pdf

Bando und der goldene Fußball (1993)

Dieser Film über die Faszination des Fußballs sowie über den Alltag und die Träume afrikanischer Kinder offeriert einen filmischen Zugang, um Schülerinnen und Schüler für einige kulturelle und traditionelle Besonderheiten, aber auch für Probleme des afrikanischen Kontinents zu sensibilisieren.

Die Begleitung des 12-jährigen Filmhelden Bando in seinen ländlichen wie später auch städtischen Lebenswelten gewährt authentische Einblicke in die Lebensumstände und Wünsche eines jungen Afrikaners, der dem universellen Kindertraum des Fußballstars verfallen ist.

Aber es ist nicht nur dieser Wunsch, ein Star zu sein, der Bando antreibt. Vielmehr verbirgt sich hinter dem ehrgeizig verfolgten Ziel vor allem eines: der Traum von einem besseren Leben, fern der Armut im eigenen Land. Dies ist das zentrale Thema des Filmes und es steckt letztlich hinter der Symbolik des goldenen Fußballs.

Nicht zuletzt thematisiert der Film, wie mit erfolgversprechenden afrikanischen Jungfußballern ein reger und profitabler Menschenhandel betrieben wird. So kommt immer wieder zum Vorschein, dass das moderne Profifußballgeschäft durch große Geldsummen in Form von Sponsoring und Spitzensportlergagen bewegt wird.

Fahrenheit 2010 – Warming Up For the World Cup in South Africa

Der 2008 gedrehte Film untersucht systematisch die Erwartungen einer Vielzahl von Afrikanerinnen und Afrikanern an die Fußball-WM in ihrem Land und präsentiert einen Querschnitt divergierender Meinungen. Schwerpunkte sind Südafrikas wirtschaftliche und soziale Ungleichheiten und die Debatte darüber, ob sich das Land den Bau hypermoderner Sportarenen leisten kann oder ob »weiße Elefanten«, also nutzlose Prestigeobjekte, hingestellt werden, die später kaum genutzt werden. Zu den Interviewpartnern zählen u. a. Danny Jordaan (Chefplaner der WM 2010), Bischof Desmond Tutu und der kürzlich verstorbene Schriftsteller Dennis Brutus sowie Bauarbeiter, Straßenhändlerinnen und Fußballer.

Mehr Infos unter:

<http://www.levitationfolms.com/>

Weitere interessante Informationen und Unterrichtsmaterial gibt es auf:
www.kosa.org/wm_2010_rsalfilme.html

When the Mountain meets its Shadow

Der Dokumentarfilm (OmU) erzählt die Geschichte von vier SüdafrikanerInnen, die in den Armenvierteln rund um Kapstadt auf unterschiedliche Weise ums Überleben kämpfen. Zwei von ihnen, Ashrav und Mne von der Anti Eviction Campaign, setzen sich täglich in den Townships gegen Zwangsräumungen und Wasser-



sperrungen ein. Als die Stadtverwaltung eine komplette Armeniedlung wegen der Fußball-WM räumen lassen will, werden die beiden mit ihren eigenen unverarbeiteten Erlebnissen aus der Zeit der Apartheid konfrontiert. Mehr dazu unter:

http://dok-werk.com/en/film/when_the_mountain_meets_its_shadow



Ich gehe jetzt rein (2008)

Im Film von Aysun Bademsoy, in dem auch Szenen aus ihren Filmen »Mädchen am Ball« (1995) und »Nach dem Spiel« (1997) zu sehen sind, spielen Safiya Kok, Arzu Calikilic, Nalan Keser, Nazan Yavas und Gabrielle Türkan Celik die Hauptrollen.

Die fünf jungen Mädchen spielen im Berliner Sportclub Agri Spor Fußball. Sie werden von ihren Landsleuten misstrauisch beäugt. Die sogenannte Multikulti-Szene begleitet sie mit aufmunternden Worten.

Sie haben Träume und Wünsche. In der Bundesliga mitspielen zu dürfen, ist nur einer davon.

Zehn Jahre später nimmt Bademsoy wieder Kontakt zu den fünf Frauen auf. Ihre aktuellen Lebenslagen sind weit von ihren Träumen entfernt. Es gibt keine Arbeit, die

ökonomische Situation drängte sie in die traditionellen Rollen der Ehefrau, Putzfrau, Küchenhilfe etc. Enttäuschungen und Niederlagen säumten ihren Weg. Vor die Kamera treten wollten Sie zunächst nicht, zu sehr schämten sie sich. Seit Beginn der Filmaufnahmen treffen sich die fünf Frauen, die sich aus den Augen verloren hatten, wieder. Einige von ihnen gründeten eine neue Mädchenfußballmannschaft, die sich langsam in der Tabelle nach oben kämpft. Allen gemeinsam ist: Sie möchten noch einmal angreifen.

Verleih: Peripher Filmverleih
Segitzdamm 2 • 10969 Berlin
Tel.: 0 30-6 14 24 64
peripher@fsk-kino.de • www.peripherfilm.de

(weitere Filme auf der nächsten Seite)

Football under cover

Der Dokumentarfilm von David Assmann und Ayat Najafis berichtet von Nilofar und Narmila. Die zwei jungen Frauen aus dem Iran spielen in der iranischen Frauenfußball-Nationalmannschaft – verschleiert und in einem Stadion, das nur für Frauen zugänglich ist. 2006 traf diese iranische Frauenfußball-Nationalmannschaft im Ararat-Stadion in Teheran auf die Frauen des türkischen Fußballclubs BSV AL-Dersimspor aus Berlin-Kreuzberg. Es war das erste offizielle Frauenfußballspiel im Iran seit 1979. Der Film entstand unter extremen Bedingungen. Mit ausgeklügelten Tricks wurde er schließlich außer Landes geschafft. Das geplante Rückspiel in Berlin wurde übrigens vom Iran kurzfristig abgesagt – ohne neuen Termin. Der Film ist als DVD erhältlich. Weitere Informationen gibt es unter www.football-under-cover.de



copyright: Verleih FLYING MOON

Undercover

Im Spielfilm über die Hooligan-Szene von Philip Davis wird John, ein junger Londoner Polizist, in diese Szene eingeschleust, um die Drahtzieher der brutalen Schlägereien in den Stadien zu überführen. Doch der Undercover-Einsatz hat Folgen: Je weiter John in die Szene eintaucht, desto faszinierter ist er von ihr. Er wechselt nicht nur die Seiten. Er wird zur Schlüsselfigur des Geschehens.

Der Film ist als DVD erhältlich.

Länge: 98 Minuten.

absolut MEDIEN Berlin,

ISBN 3-89848-029-1, 14,90 EUR

Die Fußball – Matrix

Zugegeben, der Titel »Fußball-Matrix« weckte mein Interesse und beschleunigte meinen Entschluss, mir dieses Buch zuzulegen und es zu lesen. Ein Buch eines Autors, der für Spiegel-online und taz schreibt – so verkehrt kann es dann ja gar nicht sein! Der Verlag Kiepenheuer und Witsch steht ja für ein gewisses Niveau und ist kein Subunternehmen der Zeitschrift »Kicker«.

Und: Wenn ich es schon lese, dann kann ich doch auch eine Rezension schreiben.

Matrix, der Kinofilm, ist wohl nicht gemeint, oder? Soll darauf vielleicht angespielt werden?

Matrix – in der Mathematik versteht man darunter eine rechteckige Anordnung von Elementen, mit denen man rechnen kann. Matrizes stellen Zusammenhänge, in denen Linearkombinationen eine Rolle spielen, übersichtlich dar und erleichtern damit Rechen- und Gedankenvorgänge. (vgl. *Wikipedia*)

Was hat also das eine oder das andere mit Fußball zu tun? Eine spannende Frage!

Vor mir liegt ein aufwändig gemachtes Büchlein mit ansprechendem Cover und einer haptisch angenehmen Oberfläche – Lust auf Lesen! Was kommt da auf mich zu? Tabellen, Formeln und Zahlen oder eine spannende Science-Fiction-Geschichte zum Thema Fußball?

Leider sind die ersten 80 Seiten völlig überfrachtet mit Statistiken und Analysen, die wiederum in Zahlen ausgedrückt werden. Mich langweilt das und ich bin schon kurz davor aufzugeben. Wer allerdings selbst hobbymäßig Statistiken in Form von Strichlisten führt, wie oft Spieler A den Ball verloren hat und wie viele Zweikämpfe Spieler B vor dem 16-Meter-Raum gewonnen hat, dem wird es sicher anders ergehen. Ebenso all denen, die der Meinung sind, dass es sich um wichtige Informationen der Fernsehreporter handelt, wenn diese mitteilen, dass Spieler C seit 37

Begegnungen mit dem rechten Fuß kein Tor mehr getroffen hat. Leider wird es nun sachlich. Also stopp!

Das Buch einfach zumachen und weglegen. Geht leider nicht! Man kann doch keine Rezension schreiben, wenn man nicht das ganze Buch gelesen hat, das ist einfach unsportlich!!! Ich nehme es also hin, dass

- die Digitalisierung des Fußballs begründet wird,
- die Laufleistung eines Spielers in km gemessen wird,
- die Ballkontakte von Einzelspielern einer bestimmten Begegnung in Sekunden angegeben werden,
- Verletzungsrisiken in Wahrscheinlichkeiten eingeschätzt werden und die Clubs versuchen, diese zu minimieren,
- der individuelle Ballbesitz von zwei Mannschaften bezogen auf die 1. und 2. Halbzeit verglichen wird und
- man Bestechung durch nachträgliche Spielanalyse feststellen möchte und behauptet, das auch zu können.

Interessanter sind schon die Ausführungen über die Erfolge von Mannschaften wie Freiburg, die mit geringen Etats ähnliche Dinge wie Bayern München mit seinem Millionenetat erreichten. Auch das Kapitel »Bestechung und Doping« lässt sich flüssig lesen, wenn man denn ein wenig interessiert am Geschehen rund um den Fußball ist.

Nicht zuletzt ist die Schilderung des Autors von Versuchen, die Kategorie »Zufall« in die Analyse einzubinden, eine Gratwanderung zwischen »Was soll's denn!« und »OK! Kann man als Variable vielleicht so nennen!«. Alles gipfelt im Versuch, eine Fußball-Theorie »Die Fußball-Matrix« aufzustellen. Leider bleibt es bei der Schilderung der Unmöglichkeit.

Mir nahmen die Zahlenkolonnen und die Analysen durch Rechner und Berechnungen

zuviel Raum ein. Ob es nun um Körper-tuning (Kapitel 4), um Fussballwetten mit dem Thema »Mathematiker am Tippzettel« in Kapitel 7 oder um das »Video- und Data-scouting« zur Verbesserung der Einschätzung bei Einkäufen (!) geht, stets werden Computer als Maschinen herangezogen und Mathematiker und Statistiker mit ihrem Wissen bemüht. Dies alles traf nicht auf mein Interesse, ich bin einfach zu wenig Fußballfan:

- Ich schaue mir mal ein Spiel im Fernsehen an, denn für mich ist ein Spiel unterhaltsamer als so manche Abendsendung.
- Ich bin einfach nicht »auf der Suche nach dem perfekten Spiel«, wie der Untertitel des Buches heißt. Wer aber über die aktuellen Anstrengungen auf diesem Gebiet mehr erfahren möchte, der wird durch dieses Büchlein bestens informiert.

Auf einer der letzten Seiten wird vom Autor ein Zitat von Hans-Dieter Flick angeführt: »Die beste Spielanalyse und die modernste Datenbank gewinnen kein Spiel, aber sie tragen ihren Teil zur optimalen Vorbereitung bei.« (S. 242) Das setzt die vorher geschriebenen 242 Seiten ins rechte Licht. Inhaltlich überrascht hat mich der Schlusssatz von Christoph Biermann:

»Fußball bleibt auch unter den Bedingungen von Wissenschaft und Digitalisierung ein System mit der Neigung zu Instabilität und Chaos. Das muss man aushalten, wie im wahren Leben.« (S. 244)

Ich neige dazu, beiden Zitaten ein »Ja, ja, so ist das mit dem Fußball!« hintanzustellen, – ich tu es nicht. Nein, ich fasse zusammen: Optimal vorbereitet ins hochbezahlte Chaos.

von **Wolfram Witte**
Mitglied der DDS-Redaktion

Christoph Biermann: Die Fußball-Matrix – auf der Suche nach dem perfekten Spiel.
Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln 2009, 16,95 EUR